

Pfenning Group - Mit Zertifikaten Richtung Zukunft?

Bad Hersfeld bekommt an der Wippershainer Straße einen, so scheint es, begehbaren Kühlschrank mit Nachhaltigkeitszertifikat auf einer Fläche fast so groß wie der Petersdom. Einst genutzte Felder weichen einer Lager- und Kühlhalle. Ein abschüssiges Gelände, direkt neben einem Wald, dessen Waldrand auch dem Bauvorhaben auf einer Breite von ca. 15 m geopfert wurde, muss jetzt mit großem Aufwand eingeebnet werden. Neben der Ansiedlung in Ludwigsau mit 77.000 Quadratmetern entsteht nun auch am Petersberg eine „Fresh Cube Multitemperaturanlage“ auf 12.000 Quadratmetern mit Lagerfläche. Die Ware muss in 3 Temperaturzonen von 4 – 25 Grad gelagert werden. Die Pfenning Group **strebt** eine hohe Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) an. Die Nachhaltigkeitskriterien sollen in vollem Umfang berücksichtigt werden – so heißt es. Hierzu müssen unseres Erachtens berücksichtigt werden: PV Anlagen auf dem Dach, um den hohen Energieverbrauch zu decken. Das Regenwasser muss komplett versickert werden, um es dem Grundwasser wieder zuzuführen.

Vor allem aber müsste eine Entsiegelung in gleicher Flächengröße an anderer Stelle erfolgen. Die Begrünung des Geländes und Baumpflanzungen als Ausgleichsmaßnahmen sind in der Genehmigung vorgeschrieben und müssen zeitnah durchgeführt werden, ebenso wie Artenschutzmaßnahmen.

Jetzt sind aber immer noch nicht die enormen Auswirkungen für die Menschen bedacht.

Die Zufahrt zum Baugebiet erfolgt über die Wippershainer Straße – das heißt, die vielen LKW fahren durch ein Wohngebiet. Der Lärm, die CO₂-Belastung, der Feinstaub, die Lichtimmissionen, der Reifenabrieb ist in hohem Maße gesundheitsgefährdend.

Wir sind mitten in einer Klimakrise, die in spätestens 3 Jahren in eine Katastrophe führt, so der Weltklimarat. Richard David Precht führte in seinem Vortrag in Bad Hersfeld aus, dass die Menschen nicht bereit seien, das zu glauben was sie wüssten um daraus die nötigen Konsequenzen zu ziehen und die Politik handle nicht strategisch, sondern immer nur auf die nächste Wahl orientiert. Wenn wir die Überlebenschancen der zukünftigen Generationen sichern wollen, bedarf es einer echten und sofortigen Wende in unserem Denken und Handeln – hier muss die Politik richtungsweisend vorangehen. Nachhaltigkeit muss zur Chefsache gemacht werden - sie muss von der Stadtspitze gewollt sein!

Und schon plant die Pfenning Group die nächste Monsterhalle in Bebra, 9 Hektar groß und 17 m hoch, mitten in einem Landschaftsschutzgebiet. Wir hoffen, dass dieses Vorhaben nach der Bürgerversammlung vom 14.06.22 verhindert wird, denn nachhaltig ist hier gar nichts! In 15 eindringlichen Redebeiträgen, wurde von den Bürgern Bebras dieser Plan mit den besten Argumenten ganz klar abgelehnt.

www.bodenschutz-waldhessen.de

Sprecher: Martin Püschel, Schenklingfeld und Sprecherin Doris Hoffmann, Bad Hersfeld Tel. 06621 3546